

Umbau des Kunstrasenspielfeldes, Erneuerung der Flutlichtanlage, Ergänzung der vorhandenen Ballfanganlage in 18356 Barth, Am Sportwall 5

Begründung sportfachlicher Bedarf und Darstellung unzureichender Bestand

Das Kunstrasenspielfeld Am Sportwall ist im Jahre 2000 im Komplex mit der übrigen Großanlage mit 400 m-Bahn u.a. errichtet worden. Die nutzbaren Spielfeldmaße hier betragen aber nur 86 m x 48 m. Der SV Barth konnte den Platz daher nur mit einer Ausnahmegenehmigung nutzen. Über die lange Nutzungszeit stellten sich aber Probleme mit der Entwässerung des Platzes sowie ein erheblicher Verschleiß nicht nur der Kunstrasendecke, sondern auch des Unterbaus ein. Dies führte dann schließlich zur endgültigen Sperrung des Platzes für den Spielbetrieb. Seither kann der SV Barth nur mit erheblichem Aufwand einen stark eingeschränkten Trainings- und Spielbetrieb über Ausweichplätze anderer Vereine abdecken.

Daher erfolgt nunmehr eine komplette Erneuerung des Spielfeldes unter Einhaltung der erforderlichen Mindestgröße für ein Großspielfeld.

Das Kunstrasenspielfeld des SV Barth ist im Jahre 2000 errichtet worden. Seither erfuhr der Platz aufgrund der Vielzahl an trainierenden Mannschaften und der damit verbundenen hohen Auslastung intensivste Nutzung. Trotz regelmäßig durchgeführter Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten ist das Material nun an der Grenze seiner gewöhnlichen Nutzungsdauer und muss zur weiteren und langfristigen Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erneuert werden.

Eingefasst ist der Platz momentan umlaufend mit einem Ballfangzaun aus Stabgittermatte. Mit der Errichtung des Kunstrasenspielfeldes war auch eine Flutlichtanlage eingebaut worden, bei der seinerzeit noch herkömmliche Dampf Lampen verbaut worden sind.

Mit der drohenden Sperre des Kunstrasenplatzes wegen Unbespielbarkeit fällt der Trainings- und Spielbetrieb für 5 Nachwuchsmannschaften, die "Alten Herren" sowie der Freizeitgruppe weg. Eine Ausweichmöglichkeit innerhalb der Stadt Barth gibt es nicht. Der verbleibende Rasenplatz kann den notwendigen Bedarf wegen Überlastung nicht abdecken. Dieses Szenario wäre mit der Auflösung eines Teils des Vereins verbunden.

Die nutzbaren Spielfeldmaße betragen nur 86 m x 48 m. Der SV Barth konnte den Platz daher nur mit einer Ausnahmegenehmigung nutzen.



Quelle Foto: Enrico Keller

Zielstellung

Es ist vorgesehen, das Spielfeld in einer Größe von 94 m x 54 m (100 m x 58 m mit Sicherheitsbereichen) neu herzustellen. Hierzu muss die alte Platzbefestigung aufgenommen und wiederverwertet bzw. fachgerecht entsorgt werden. Im Anschluss wird der Platz in neuer Größe hergestellt (wasserdurchlässig) mit ET-Schicht und Sandkunstrasen auf ungebundener Tragschicht. Es wird die Flutlichtanlage (dann mit LED) erneuert und die aufgenommene Ballfanganlage in Teilbereichen wieder eingebaut und teilweise ergänzt.

Die Sportanlage soll wieder überwiegend durch den Fußball wie auch vom Schulsport genutzt werden. Die derzeitige Aufstellung der Kinder- und Jugendlichen- sowie Erwachsenenmannschaften des SV Barth 1950 e.V. ist wie folgt:

- 6 Nachwuchsmannschaften - BJ, CJ, DJ, EJ, FJ, GJ
- 1 Seniorenmannschaften - Alten Herren Ü35,
- 1 Herrenmannschaft Landesklasse
- 1 Freizeitmannschaft

Erneuerung der Flutlichtanlage mit LED-Technik

Aufgrund der Platzvergrößerung macht sich eine Erneuerung der Flutlichtanlage erforderlich, wobei gleichzeitig auf LED-technik umgerüstet wird. Die Sportplatzbeleuchtung wird so umgerüstet, dass sie einer Beleuchtungs-Anforderungskategorie III / nach DIN EN 12193 (einfache Wettkämpfe, allgemeines Training, Schulsport, Freizeitsport u.ä.) genügt. Es erfolgt der Einbau einer Viermast-Anlage mit LPH 16 m mit je 2 Strahlereinheiten je Mast mittels Traverse.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

***Förderobjekt: Umbau Kunstrasenspielfeld, Erneuerung der Flutlichtanlage,
Ergänzung der vorhandenen Ballfanganlage in Barth Am Sportwall***

Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern und wird mit Beteiligung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt

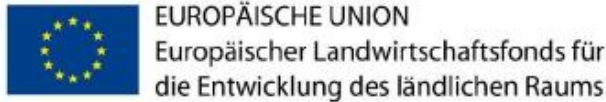


Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport

Projektzeitraum und Finanzierung

Es ist geplant, das Vorhaben von Juni 2022 bis Dezember 2022 durchzuführen.

Die geplanten Gesamtkosten betragen 845.900 €. Das Vorhaben wird aus Mitteln des ELER mit 500.000 € (75 % der förderfähigen Kosten) unterstützt. Die Kofinanzierung in Höhe von 125.000 € (25 %) sowie die Übernahme der Eigenmittel erfolgt durch die Stadt Barth.



Umbau des Kunstrasenspielfeldes, Erneuerung der Flutlichtanlage, Ergänzung der vorhandenen Ballfanganlage in 18356 Barth, Am Sportwall 5

Begründung sportfachlicher Bedarf und Darstellung unzureichender Bestand

Das Kunstrasenspielfeld Am Sportwall 5 ist nun fertiggestellt worden. Die nutzbaren Spielfeldmaße betragen nunmehr 94 m x 54 m (100 m x 58 m mit Sicherheitsbereichen). Das Spielfeld hat nun Wettkampfstatus.

Daher erfolgte nunmehr eine komplette Erneuerung des Spielfeldes unter Einhaltung der erforderlichen Eingefasst ist der Platz wieder umlaufend mit einem Ballfangzaun aus Stabgittermatte.



Quelle Foto: Arndt Gläser

Hierzu musste die alte Platzbefestigung aufgenommen und wiederverwertet bzw. fachgerecht entsorgt werden. Im Anschluss wurde der Platz in neuer Größe hergestellt (wasserdurchlässig) mit ET-Schicht und Sandkunstrasen auf ungebundener Tragschicht. Die aufgenommene Ballfanganlage wurde in Teilbereichen wieder eingebaut und teilweise ergänzt.

Die Sportanlage kann jetzt wieder durch den Fußball wie auch vom Schulsport genutzt werden.

Endlich können die Kinder- und Jugendlichen- sowie Erwachsenenmannschaften des SV Barth 1950 e.V. diesen gelungenen Platz wieder nutzen:

- 6 Nachwuchsmannschaften - BJ, CJ, DJ, EJ, FJ, GJ
- 1 Seniorenmannschaften - Alten Herren Ü35,
- 1 Herrenmannschaft Landesklasse
- 1 Freizeitmannschaft

freuen sich nun wieder auf die kommenden Wettkämpfe auf dem neuen wettkampftauglichen Kunstrasenspielfeld.

Erneuerung der Flutlichtanlage mit LED-Technik

Aufgrund der Platzvergrößerung machte sich eine Erneuerung der Flutlichtanlage erforderlich, wobei gleichzeitig auf LED-technik umgerüstet wurde. Die Sportplatzbeleuchtung wurde so umgerüstet, dass sie einer Beleuchtungs-Anforderungsklasse III / nach DIN EN 12193 (einfache Wettkämpfe, allgemeines Training, Schulsport, Freizeitsport u.ä.) genügt. Es erfolgte der Einbau einer Viermast-Anlage mit einer Lichtpunkthöhe von 16 m mit je 2 Strahlereinheiten je Mast.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

**Förderobjekt: Umbau Kunstrasenspielfeld, Erneuerung der Flutlichtanlage,
Ergänzung der vorhandenen Ballfanganlage in Barth Am Sportwall**

Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern und wird mit Beteiligung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport

Projektzeitraum und Finanzierung

Der in 2022 geplante Durchführungszeitraum musste aufgrund der sehr widrigen Witterungseinflüsse bis Ende Juni 2022 verlängert werden. Die Herstellung des Platzes war aufgrund der anstehenden Nässe und dadurch ungünstigen Bodenverhältnisse nicht möglich. Umso schneller war der Bauablauf ab März 2023, denn der Kunstrasenplatz wurde in sehr kurzer Zeit norm- und qualitätsgerecht fertiggestellt.

Die geplanten Gesamtkosten (Planung und Bau) betragen nach Schlussrechnung 1.145.000 €. Das Vorhaben wird aus Mitteln des ELER mit 500.000 € (75 % der förderfähigen Kosten) unterstützt. Die Kofinanzierung in Höhe von 125.000 € (25 %) sowie die Übernahme des Eigenmittelanteils erfolgte durch die Stadt Barth.